

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 39 (1837)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

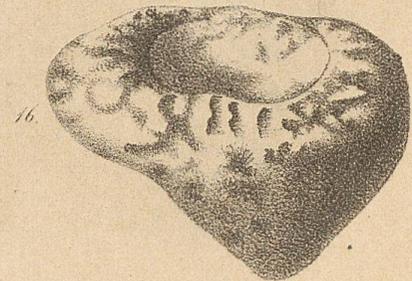
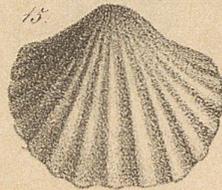
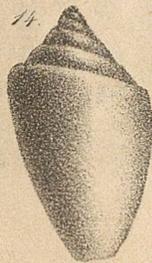
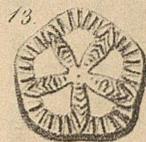
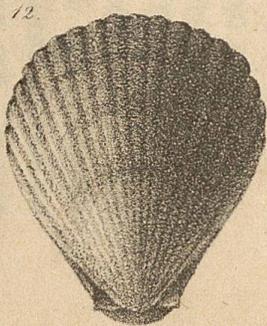
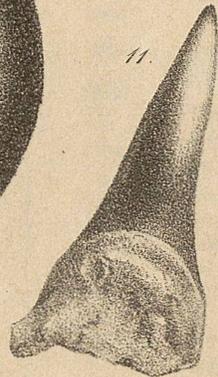
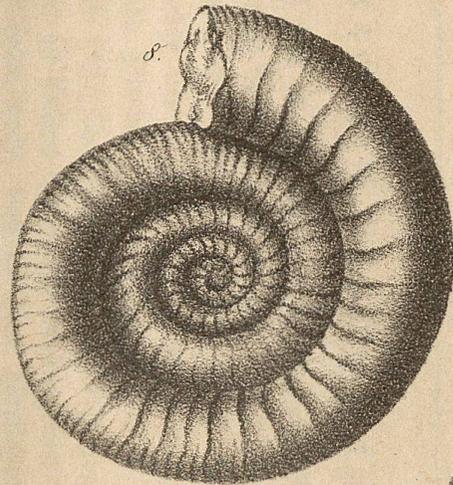
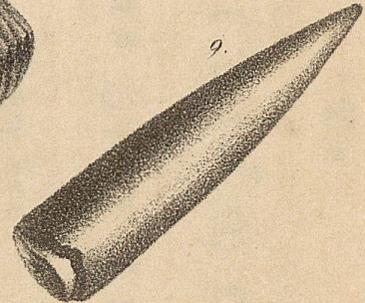
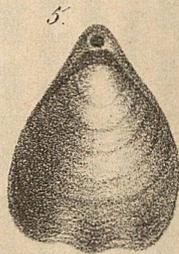
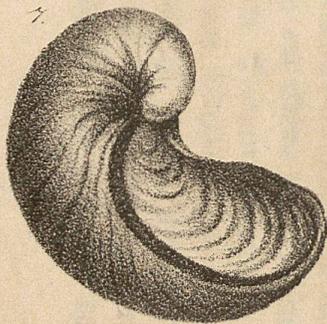
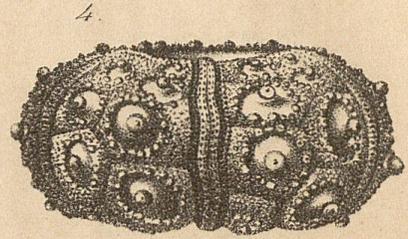
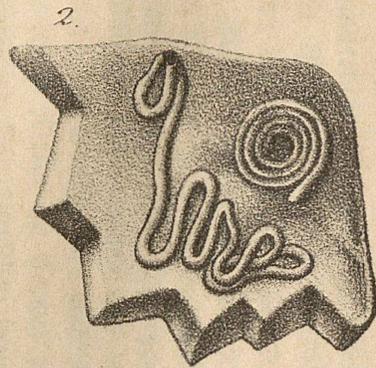
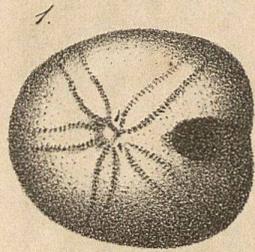
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1837.

Von der

Naturforschenden Gesellschaft.

XXXIX. Stück. (v. Dr. Ferd. Keller)

Ausflug nach dem Lägerberg.

Wir wissen, liebe Knaben! daß ihr es für den höchsten Genuß haltet, an schönen Sommertagen Ausflüge in unbekannte Gegenden zu machen. Zuweilen sehen wir euch große Strecken Landes durchziehen, um auf dem Gipfel eines Berges den weiten Kranz der majestätischen Alpen, oder nie gesehene Thäler mit ihren glänzenden Seen und Flüssen und ihren freundlichen Dörfern zu überschauen. Ein ander Mal sind euere Schritte nach einem durch die Geschichte merkwürdigen Orte gerichtet. Da sucht ihr am Ufer der klaren Limmat die in dickem Gesträuch verborgenen Ringmauern des Städtchens Glanzenberg auf und freut euch, daß es dem herrlichen Grafen Rudolf gelang, die Bosheit der Feinde Zürichs zu strafen, oder ihr fragt, nachdem ihr jene ehrwürdige Kirche zu Cappel mit den Grufden der Gessler, der Hünenberge und den prachtvollen Glasgemälden betrachtet, nach den Feldern und Matten, die durch euerer Väter Unglück berühmt wurden, und tretet mit bewegtem Gemüth an die Stelle, wo der edelste Eidgenosse durch die Hand der Eidgenossen fiel. Sollte euch aber einmal in den Sinn kommen, in den lieblichen Tagen des Juni oder Juli zu Gunsten euerer Pflanzen-, Mineralien- oder Insekten-Sammlungen einen Streifzug zu unternehmen, so schlagen wir euch vor, wosfern am Abend vor dem festgesetzten Tage die untergehende Sonne einen schönen kommenden Morgen verkündigt, ohne lange Berathung, den fernen Lägerberg zum Ziel euerer Wanderungen zu machen. Fürchtet nicht, daß die Reise für euere jungen Glieder zu schwer, und daß es unmöglich sey, nach der Eltern Vorschrift bei guter Zeit des Abends zu Hause einzutreffen. Wenn ihr unsern Rath befolgt, so stehen wir euch für das Gelingen des Unternehmens gut. Bringt